

AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN
IN HAMBURG

Hamburger Wissenschaftspreis

der Hamburgischen Stiftung für
Wissenschaften, Entwicklung und Kultur
Helmut und Hannelore Greve

verliehen durch die
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
IN HAMBURG

**Ausschreibung 2011
Energieforschung**

Die Akademie der Wissenschaften in Hamburg schreibt am 26. Juni 2010 den **Hamburger Wissenschaftspreis der Hamburgischen Stiftung für Wissenschaften, Entwicklung und Kultur Helmut und Hannelore Greve** aus. Thema der Ausschreibung für 2011 ist Energieforschung.

Der Akademie der Wissenschaften in Hamburg (gegründet 2004) gehören herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Norddeutschland an. Die Akademie fördert die **Zusammenarbeit** zwischen Fächern, Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen in der Region und engagiert sich für den **Dialog** zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit.

Mit der Verleihung des Hamburger Wissenschaftspreises unterstreicht die Akademie der Wissenschaften in Hamburg die Bedeutung der Wissenschaften in der Region und setzt Zeichen für Themen von wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Bedeutung.

Der Preis ist von der Hamburgischen Stiftung für Wissenschaften, Entwicklung und Kultur Helmut und Hannelore Greve mit einem **Preisgeld von 100.000 €** dotiert. Ausgezeichnet wird ein/e in Deutschland arbeitende/r Wissenschaftler/in oder eine Forschungsgruppe. Der Preis wird 2011 zum zweiten Mal vergeben.

Energieforschung in Deutschland fördert die künftige kostenbewusste und nachhaltige Energieversorgung im Spannungsfeld von Klima- und Umweltschutz sowie Versorgungssicherheit. Energieforschung ist gerichtet auf neue Technologieoptionen, die noch nicht im Zentrum politischer oder industrieller Verwertungsinteressen liegen. Energieforschung sucht systematisch und interdisziplinär Problemlösungen in den Bereichen von Bereitstellung, Transport, Verteilung, Speicherung und Nutzung von Energie unter Berücksichtigung von natürlichen, technischen, sozialen, politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Wechselbeziehungen.

Deutschland bietet im Bereich der Energieforschung eine Reihe auch international führender Forschungsinstitute an Universitäten, Fachhochschulen, außeruniversitären wissenschaftlichen Einrichtungen und Industrielaboren. Dies öffentlich sichtbar zu machen und das Forschungsgebiet weiter zu fördern dient die thematische Ausrichtung des Hamburger Wissenschaftspreises 2011.

Über die Vergabe des Hamburger Wissenschaftspreises entscheidet eine **Jury** unter Vorsitz des Präsidenten der Akademie. Weitere Mitglieder sind:

- **Prof. Dr. Walter Kaminski**,
Universität Hamburg, Ordentliches Mitglied der Akademie
- **Prof. Dr.-Ing. habil. Prof. E.h. Edwin Kreuzer**,
Präsident der *Technischen Universität Hamburg-Harburg*,
Ordentliches Mitglied der Akademie
- **Prof. Dr.-Ing. habil. Kerstin Thurow**,
Universität Rostock, Ordentliches Mitglied der Akademie
- **Prof. Dr. med. Dr. h.c. Günter Stock**,
Präsident der *Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften*, Berlin
Präsident der *Union der deutschen Akademien der Wissenschaften*
- **Prof. Dr. Fritz Vahrenholt**,
Vorsitzender der Geschäftsführung (CEO), *RWE Innogy GmbH*, Essen
- **Dr. Norbert Lossau**,
Ressortleiter »Wissenschaft«, *Die Welt*, *Berliner Morgenpost* und
Die Welt am Sonntag

Die Preisvergabe erfolgt in einem zweistufigen Verfahren:

In der ersten Stufe werden die eingegangenen Vorschläge (Eigenbewerbungen sind nicht möglich) von der Jury auf der Grundlage externer Fachgutachten bewertet. Ausgewählte Kandidatinnen und Kandidaten werden in der zweiten Stufe gebeten, ein Forschungsvorhaben darzustellen, für das sie das Preisgeld in Anspruch nehmen wollen.

Auf Basis der vorgestellten Forschungsvorhaben bestimmt die Jury die Preisträgerin bzw. den Preisträger.

Kriterien sind

- die Qualität der bisherigen wissenschaftlichen Arbeit
- die Relevanz und Zukunftsorientierung der Ergebnisse
- der vorgeschlagene Verwendungszweck für das Preisgeld.

Die Preisverleihung erfolgt im **Herbst** 2011 in Hamburg unter der Schirmherrschaft des Ersten Bürgermeisters der Freien und Hansestadt Hamburg.

Die Akademie veranstaltet eine Vorlesungsreihe zum Thema der Ausschreibung, in der die Preisträgerin/der Preisträger ihre/seine Arbeiten der breiten Öffentlichkeit vorstellt.

Vorschlagsberechtigt sind in Deutschland arbeitende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Eigenbewerbungen sind ausgeschlossen.

Vorschläge in deutscher Sprache sollten maximal acht Druckseiten umfassen:

- Darstellung der aktuellen Forschungsleistung und des Forschungsinteresses (3–4 Seiten)
- Lebenslauf der/des vorgeschlagenen Wissenschaftlerin/s (2 Seiten)
- Liste zentraler Publikationen (1–2 Seiten)
- Je eine halbseitige Zusammenfassung des Vorschlags in deutscher und englischer Sprache (1 Seite)

Vorschläge können bis zum 31. Oktober 2010 per Post eingereicht werden.

An den Präsidenten der
Akademie der Wissenschaften in Hamburg
Prof. Dr. Heimo Reinitzer
Edmund-Siemers-Allee 1, D-20146 Hamburg

Für Rückfragen steht der Generalsekretär der Akademie,

Dr. Jörg Maxton-Küchenmeister,
Telefon 040/42 94 86 69-0,
E-Mail joerg.maxton@awhamburg.de,

gerne zur Verfügung.

www.awhamburg.de